



Presseinformation

Baseball/Softball	Schwimmen
Breitensport	Sportschießen
Fitness	Sporttauchen
Fußball	Taekwondo
Gewichtheben	Tennis
Judo	Tischtennis
Luftsport	Volleyball

Sportverein Bayer Wuppertal e.V.
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
Oliver Nitschke
Unten Vorm Steeg 5
42329 Wuppertal
Internet: www.sv-bayer.wtal.de
Telefon: 0202 / 74 92 - 180
Telefax: 0202 / 74 92 - 109
E-Mail: presse@sv-bayer.wtal.de

Wuppertal, den 10.04.2007

Volleyball-Bundesliga: Chancenlos beim Play-off-Aus in Unterhaching

Nach einer schwachen Vorstellung hat sich Volleyball-Bundesligist SV Bayer Wuppertal im Play-off-Viertelfinale aus dem Meisterschaftsrennen verabschiedet. Beim TSV Unterhaching unterlag das Team mit Trainer Jens Larsen im dritten und entscheidenden Spiel deutlich mit 0:3 (19:25; 19:25; 18:25).

Optimistisch waren die Bergischen nach Bayern gefahren. Durchaus nicht unberechtigt, denn im Heimspiel am vergangenen Samstag hatte der SV Bayer seinen Gast aus Unterhaching bis auf den ersten Satz im Griff. Und im ersten Duell der Kontrahenten hatten die Wuppertaler zwei Sätze lang Zaubervolleyball gespielt. Doch was Trainer Jens Larsen und eine Handvoll mitgereister Fans zu sehen bekam, erinnerte mehr an einen falschen Zauber. Egal was die Gäste auch probierten, die Hausherren hatten immer eine bessere Antwort parat. Ab Mitte des ersten Satzes lief der SV Bayer einem Vorsprung hinterher, den die Hachinger geschickt verteidigten. Zu keinem Zeitpunkt kam das Larsen-Team nahe genug heran, um den TSV noch einmal aus der Ruhe zu bringen.

Wuppertals dänischer Coach reagierte zu Beginn des zweiten Satzes und wechselte auf der Zuspielposition Jordan Hove für Kapitän Gergely Chowanski ein. Außerdem ersetzte Lars Dinglinger Diagonalangreifer Peter Lyck. Das, was in dieser Saison schon so oft erfolgreich funktioniert hatte, blieb an diesem Abend ohne Wirkung. Nichts auf dem Spielfeld änderte sich. „Das war wie Hase und Igel“, beschrieb Bayers sportlicher Leiter Stefan Steinacker das Geschehen. Dementsprechend sehnten sich die Wuppertaler die Zehn-Minuten-Pause herbei. Mit neuem Elan sollte das Blatt noch einmal gewendet werden. Aber ein Aufbäumen blieb aus. Unterhaching brachte die Partie sicher nach Hause und zog somit ins Play-off-Halbfinale ein. „Die Mannschaft ist mit dem Druck heute nicht klar gekommen. Das war ein großes Kopfproblem“, haderte Larsen, dessen Team unter anderem 21 Aufschlagfehler produziert hatte. „Wir haben es den Hachingern verdammt leicht gemacht und hatten es heute mit Sicherheit nicht verdient zu gewinnen“, zog der 37-Jährige ein ernüchterndes Fazit und ergänzte, „für mich ist diese Leistung unbegreiflich, aber letztlich auch meine Verantwortung.“

Der SV Bayer Wuppertal beendet somit die Saison als Tabellenfünfter und verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um einen Rang.

Es spielten: Chowanski, Dinglinger, Kampa, Plichta, Eichhorn, Hove, Lyck, Roberts, Ditlevsen, Augustyn.